

# region**INFO**



Flurreinigungsaktion „Sauberes Salzburg“

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Neues aus der LEADER-Region

Ride-Sharing im Salzburger Seenland

Die FerienCARD 2019

77 Tage lang unabhängig mobil



Foto: BMNT Christopher Fuchs



Foto: Pixabay

# Abfallvermeidung im Alltag

## HILFREICHE TIPPS ZUR VERMEIDUNG VON KUNSTSTOFFEN.

■ **Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie lange Abfälle zum Verrotten brauchen, die achtlos in die Landschaft geworfen werden?** Eine kleine Kartonschachtel liegt ca. ein Jahr herum, bis sie sich in winzige Teilchen aufgelöst hat. Ein Zigarettenstummel braucht dazu schon zwei Jahre. Das ist ja noch überschaubar, aber ein Saftpackerl mit 50 Jahren oder eine Plastikflasche mit 100 Jahren würden uns locker überleben, wenn sie nicht vorher jemand einsammeln würde.

Daher Abfälle, insbesondere Kunststoffabfälle jeglicher Art keinesfalls in der freien Natur oder in Gewässern entsorgen! In der Fachsprache wird das „Littering“ genannt. Nicht richtig entsorgt, verursachen Plastikabfälle enorme und nachhaltige Schäden an der Umwelt, an Tieren und letztlich auch am Menschen.

■ **Kunststoff (umgangssprachlich „Plastik“)** begleitet uns überall im Alltag. Sichtbar ist es in alltäglichen Gegenständen wie Elektro- und Elektronikgeräten, Fahrzeugen, Küchengeräten, etc. oder in Form von Ver-

packungen. Unsichtbar (Mikroplastik) kommt es z.B. in Zahnpasten, Duschgels oder Reinigungsmitteln vor. Auch durch die Nutzung bestimmter Dinge entsteht Mikroplastik, z.B. durch den Reifenabrieb beim Autofahren oder durch das Waschen von Kleidungsstücken aus Kunstfasern, wie Fleecejacken oder Funktionswäsche. In manchen Bereichen, wie z.B. in der Medizin, wäre unser hoher Fortschritt ohne den Einsatz von Kunststoff nicht zu erreichen gewesen.

■ **Dort aber, wo es eine Alternative gibt,** sollten wir Kunststoff möglichst vermeiden. Eine einfache und nachhaltige Alternative ist der Griff zu Mehrweg-Verpackungen:

- Getränke in Mehrwegglasflaschen oder besser noch Leitungswasser trinken
- mehrfach verwendbare Einkaufstaschen oder Einkaufskörbe
- Einkaufs-Trolleys (für schwerere Sachen)
- mehrfach verwendbare Obst/Gemüsenetze (gibt es schon im Handel)
- nachfüllbare Behältnisse von Reinigungs- bzw. Putzmitteln etc.

■ **Weitere Möglichkeiten sind:**

- Einkauf in Läden statt Online-Bestellungen
- Kosmetik- und Reinigungsmittel ohne Mikroplastik (jene Mittel, die mit dem österreichischen, deutschen oder europäischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind, sind jedenfalls frei von Mikroplastik)
- Feuchttücher ohne Kunststoffanteil
- Vorratsbehälter aus Glas für Lebensmittel
- Kochlöffel und anderes Kochbesteck aus Holz
- Spielzeug aus Holz oder Karton
- Kaffeegenuss zu Hause oder im Kaffeehaus statt Coffee-to-go oder Coffee-to-go mit einem Mehrwegbecher
- Naturfaserkleidung bevorzugen
- Kinderkleidung, Spielsachen weitergeben (z.B. über Tauschbörsen)
- Sportgeräte, insbesondere für Kinder, ausleihen anstelle zu kaufen.

Es ist möglich auf gewisse Kunststoffprodukte, insbesondere Einwegprodukte, zu verzichten. Jeder von uns kann dadurch einen wertvollen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten.

Quelle: Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)



Fotos: RVSS

## Altstoffsammelhof-Betreuer besuchen den Landesfeuerwehrverband

FUNDIERTES WISSEN IST EINE WICHTIGE GRUNDLAGE FÜR GUTE ARBEIT.

■ Die Altstoffsammelhof-Betreuer der 11 Altstoffsammelhöfe im Salzburger Seenland leisten bemerkenswerte Arbeit. Sie sind für den reibungslosen Ablauf am Altstoffsammelhof zuständig. Ihnen obliegen viele organisatorische Aufgaben, die Betreuung der Bürger vor Ort, handwerkliche Tätigkeiten und Bürotätigkeiten. Sie sind Experten in einer sich ständig verändernden Abfallwirtschaft und müssen nicht zuletzt auf die Sicherheit beim laufenden Betrieb und bei der Problemstoffsammlung achten.

■ Im April 2019 fand der jährliche Erfahrungsaustausch für die Betreuer im Regionalverband Salzburger Seenland statt, um sie auf den neuesten Wissenstand zu bringen. Dort wurden die Umsetzung von Neuerungen besprochen und Erfahrungen von der täglichen Arbeit am Altstoffsammelhof ausgetauscht. Darüber hinaus sind die Betreuer laufend mit den Abfallberatern und dem Gefahrgutbeauftragten in Kontakt.

■ Zusätzlich wurde eine Exkursion zum Lan-

desfeuerwehrverband Salzburg organisiert. Für die Salzburger Gemeinden ist der Landesfeuerwehrverband ein wichtiger Partner. Als Dachverband von 119 freiwilligen Feuerwehren und 62 Löschzügen, einer Berufsfeuerwehr und vier Betriebsfeuerwehren unterstützt und fördert er das Feuerwehrwesen im gesamten Bundesland durch optimale Rahmenbedingungen und bei der notwendigen fortlaufenden Erneuerung der Ausrüstung. Effiziente Abläufe und Richtlinien sichern dabei den vertrauensvollen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln. Gemeinsam wird die kompetente Notrufentgegennahme rund um die Uhr in der Landes-Alarm- und Warnzentrale sichergestellt. Die wichtige Basis für ein funktionierendes Feuerwehrwesen sind die Feuerwehrmitglieder. Der Verband fördert ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es das freiwillige Engagement aller Mitglieder abzusichern. Der LFV Salzburg ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung aller Feuerwehren, um das nötige Know-How der einzelnen Mitglieder für

das tägliche Einsatzgeschehen zu garantieren. Gewährleistet wird dies durch das vielfältige Angebot an Aus- und Fortbildung, um die stetig steigenden Herausforderungen bewältigen zu können. Eine Ausrüstung immer am neuesten Stand der Technik, sowie moderne Ausbildungsmethoden bilden dafür die Grundlage. Der LFV Salzburg schafft zukunftsfähige Rahmenbedingungen, um den Fortbestand des Feuerwehrwesens zu garantieren. Über 10.000 aktive Mitglieder bewältigen jährlich rund 15.000 Einsätze. Neben den Einsätzen bilden sämtliche Verwaltungstätigkeiten und Schulungen und Ausbildungen einen Großteil des Stundenaufwands eines freiwilligen Mitglieds. Über 1,1 Millionen Einsatzstunden werden jährlich in das freiwillige System der Feuerwehr investiert.

Quelle: Landesfeuerwehrverband Salzburg



# e5-Auszeichnungen für Seenland Gemeinden

EINE AUSZEICHNUNG FÜR EFFIZIENTEN UMGANG MIT ENERGIE UND VERSTÄRKTER NUTZUNG VON ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN.

■ Im Rahmen der Salzburger Energiegala 2019 im ORF Landesstudio wurden im April vier e5-Gemeinden aus dem Salzburger Seenland für ihre Erfolge in der kommunalen Energiearbeit ausgezeichnet.

e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen.

Dabei steht nicht nur die energetische Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen im Vordergrund - der Austausch mit anderen e5-Gemeinden sowie die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Bürgerbeteiligung und

Bewusstseinsbildung durch Information, spezielle Angebote und Aktionen.

■ Am e5-Programm beteiligen sich über 190 Gemeinden in den sieben Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Niederösterreich und Burgenland. In Salzburg sind 33 Gemeinden im e5-Netzwerk aktiv und damit Vorreiter im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz.

Mindestens alle drei Jahre (ab „3e“ alle vier Jahre) unterziehen sich die e5-Gemeinden einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden dabei - je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen - ein bis „5e“ verliehen.

■ Die regionale Energiearbeit im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion läuft dabei eng abgestimmt mit dem e5 Gemeindeprogramm. Das Seenland ist diesbezüglich österreichweit ein Vorbild für andere Regionen.

Für die Gemeinde Henndorf und die Gemeinde Schleedorf wurde die „3e“-Auszeichnung bei der Energiegala 2019 bestätigt. Die Gemeinde Köstendorf und die Stadtgemeinde Seekirchen erhielten erstmals eine Auszeichnung mit „4e“. Die Gemeinden Berndorf (3e) und Neumarkt (4e) sind ebenfalls beim e5 Programm vertreten und werden in Kürze wieder bewertet.

Das Salzburger Seenland ist mit sechs von zehn Gemeinden beim e5 Programm vertreten und hat damit den höchsten Anteil an e5 Gemeinden aller Regionen im ganzen Bundesland Salzburg.



Fotos: Land Salzburg/NeumayrLeo



Foto: Gemeinde Obertrum



Foto: Salzburger Seenland Tourismus, T. Ebihara

# Elektromobilität im Seenland

STUDIEN BELEGEN KLARE VORTEILE DER ELEKTROMOBILITÄT.

■ Die Elektromobilität boomt sowohl auf zwei als auch auf vier Rädern. Nicht zu Unrecht, denn elektrische Antriebe bringen klar belegbare Vorteile gegenüber Verbrennungsmotoren.

Fachlich fundiert hat der Bund all diese Vorteile unter [www.faktencheck-energiewende.at](http://www.faktencheck-energiewende.at) zusammengefasst. Die Faktenchecks werden laufend aktualisiert und erweitert.

■ Eine der wichtigsten Zahlen der Vorteile der Elektromobilität wurde aber erst kürzlich veröffentlicht:

Alleine für die Produktion von 6 Liter Diesel werden etwa 42 kWh Energie benötigt. Dabei ist die gesamte Vorkette der Dieselproduktion und des Treibstofftransportes berücksichtigt. Die Zahl stammt aus einer Veröffentlichung von Exxon Mobil (Treibstoffkonzern) und dem US Department of Energy (Energieministerium der USA).

Mit diesen 42 kWh fährt ein durchschnittliches

E-Auto schon rund 200 km weit. Das heißt alleine für die Produktion von 6 Liter Diesel wird mehr Energie verbraucht als ein E-Fahrzeug auf einer Strecke von 200 km verbraucht.

■ Mittlerweile gibt es in jedem Ort des Seenlandes Ladestationen für E-Bikes und in mehr als der Hälfte der Seenland Gemeinden Ladestationen für E-Autos.

Kürzlich wurden in Seeham am Parkplatz des Strandbades und in Obertrum direkt vor der Brauerei Ladestationen mit Typ 2 Stecker für E-Autos errichtet. Die Ladestation in Seeham wird von der Vorarlberger Kraftwerke AG betrieben, die in Obertrum von der Salzburg AG.

In Obertrum wurde auch ein neues E-Auto für „Essen auf Rädern“ und die ambulanten Dienste angeschafft. Im innerörtlichen Lieferverkehr spielt der Elektroantrieb seine Stärken aus, ohne Kupplung und Schaltung und im Stopp- und Go-Verkehr fast geräuschlos.

# Mit dem Rad ins Bad im Salzburger Seenland

UMWELTFREUNDLICHE ANREISE OHNE STAU UND PARKPLATZSORGEN.

■ Mehr als zehn Strandbäder und ein Freibad stehen rund um die vier Seen im Salzburger Seenland zur Verfügung. Die schnellsten Fahrrad-Wege in die Bäder zeigen die Routenplaner des Landes Salzburg unter:

[www.verkehrsauskunft.salzburg.gv.at](http://www.verkehrsauskunft.salzburg.gv.at) oder [www.radlkarte.info](http://www.radlkarte.info) (auch als App fürs Smartphone)

Adressgenau oder auch nach Suchbegriff wie z.B. „Strandbad“ finden die Systeme die Verbindungen zum gewünschten Ziel. Dabei werden neben den optimalen Radwegen auch die ideale Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln angezeigt.

■ Alle Bäder der Region haben Radabstellmöglichkeiten, viele sind bereits mit Ladestation für E-Bikes ausgerüstet. Wer Kinder oder Badesachen transportieren möchte, greift am besten auf einen Fahrradanhänger zurück. Diese werden aktuell vom Regionalverband im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion gefördert. Weitere Infos dazu unter [www.rvss.at](http://www.rvss.at)

Einer umweltfreundlichen Anreise ohne Parkplatzplatzsorgen steht so nichts mehr im Weg.



Foto: propellts.at



Foto: Thorben Wengert\_pixello

# Attraktive Förderung: 8.000 Euro für Ölkessel-Tausch

DEN „RAUS AUS DEM ÖL“-BONUS HOLEN UND DIE UMWELT SCHONEN.

■ Seit Frühling 2019 gibt es 8.000 Euro Förderung von Bund und Land für die Umstellung von Öl- oder Gaskessel auf erneuerbare Heizsysteme. Der "Sanierungsscheck" des Bundes wird mit der Landesförderung kombiniert. Viele Gemeinden unterstützen den Austausch zusätzlich finanziell. Für eine private Heizungserneuerung im Sinne der Energieeffizienz und des Klimaschutzes ist jetzt ein sehr attraktiver Rahmen gegeben.

Der Bund bietet als „Raus aus dem Öl“-Bonus bis zu 5.000,- Euro für die Ablöse eines fossilen Heizsystems (Heizöl, Erdgas, Kohle oder Direktstrom). Das Land Salzburg erweitert diese Förderung bei privaten Wohngebäuden heuer um bis zu 3.000,- Euro.

■ Folgende technischen Voraussetzungen gelten für einen umfassend geförderten Heizungs-tausch:

- Vorrangig wird der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz gefördert.
- Falls ein Netzanschluss nicht wirtschaftlich durchführbar ist, wird ein Umstieg auf eine Holzzentralheizung (Pellets, Stückholz,

Hackgut) oder auf eine Wärmepumpe gefördert.

- Wärmepumpen sind als Einzelmaßnahme für das Land nur dann förderbar, wenn sie über Erdkollektoren, Tiefenbohrung oder Grundwasserbrunnen betrieben werden.
- Bei Wärmepumpen ist eine Wärmeverteilung im Gebäude mit Vorlauftemperatur von max. 40 Grad erforderlich (z.B. Fußbodenheizung, Wandheizung).

■ Um die Förderung in Anspruch zu nehmen, muss das Wohngebäude älter als 20 Jahre sein. Der Nachweis der Voraussetzungen erfolgt über Energieausweis oder ein aktuelles Beratungsprotokoll der Energieberatung Salzburg. Förderfähig sind Maßnahmen, die seit Jänner 2019 gestartet wurden und spätestens bis 30. Juni 2021 abgeschlossen werden.

Die Bundesförderung wird spätestens mit Ende des Jahres 2019 abgeschlossen. Sollte der Fördertopf bereits vorher aufgebraucht sein, so wird das Land Salzburg einen eigenen „Ölkessel-Raus-Bonus“ aktivieren, allerdings mit etwas geringerem Fördersatz.

■ Empfohlene Vorgangsweise für alle Bürger, die eine ältere Öl- oder Gasheizung betreiben:

- Mit Unterstützung der Energieberatung Salzburg oder der regionalen Installateure eine Typenentscheidung für den passenden Heizungs-tausch treffen.
- Den Förderantrag einfach von zu Hause unter [www.raus-aus-dem-öl.at](http://www.raus-aus-dem-öl.at) einreichen.
- Bei älterer Bausubstanz ist eine thermische Gesamt-sanierung des Gebäudes zu empfehlen, mit attraktiver Kombinationsförderung Bund + Land Salzburg zuzüglich Gemeindeförderung. Dafür ist eine genauere Gebäudeplanung mit Kostenschätzung durchzuführen, die Umsetzung ist bis spätestens Mitte 2021 abzuschließen.

## INFO

■ Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: [www.raus-aus-dem-öl.at](http://www.raus-aus-dem-öl.at) oder per E-Mail an [energie@rvss.at](mailto:energie@rvss.at).



Foto: Privatuniversität Schloss Seeburg



Foto: LAG Salzburger Seenland

# Vollbesetzt fährt man klimaneutraler

## RIDE-SHARING IM SALZBURGER SEENLAND.

### ■ Was ist Ride-Sharing?

Ride-Sharing ist mit einer organisierten Fahrgemeinschaft gleichzusetzen. Ziel ist es, freie Sitzplätze zu nutzen und Mitfahrer, die ein ähnliches Fahrtziel haben bzw. in die gleiche Richtung müssen, zu finden. Über digitale Plattformen können Fahrer freie Plätze in ihren Autos anbieten und Mitfahrer nach passenden Fahrten suchen. „Durch die effizientere Nutzung freier Sitzplätze im Auto reduziert sich der Verkehr auf den Straßen, der Parkplatzbedarf geht zurück, der Zusammenhalt in der Gemeinschaft wird gefördert und es wird weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen“, so Frau Mauracher.

### ■ Wo unterstützt das Ride-Sharing Zentrum Salzburger Seenland?

Das Projektteam unter der Leitung des Dekans der Privatuniversität Schloss Seeburg Univ.-Prof. Dr. Franz Huber entwickelt individuelle Lösungsansätze bei Mobilitäts- und Parkplatzproblemen für Unternehmen, Veranstaltungen oder Gemeinden.

Gemeinsam mit einem wachsenden Netzwerk an Kooperationspartnern, u.a. der HAK Neumarkt, dem Regionalverband Salzburger Seenland und Unternehmen, entwickelt die Privatuniversität Schloss Seeburg derzeit ein Ride-Sharing Netzwerk für das Salzburger Seenland zur Förderung von Fahrgemeinschaften.

### INFO

■ Für Fragen steht Ihnen MMag. Magdalena Mauracher gerne zur Verfügung. Kontakt: [magdalena.mauracher@uni-seeburg.at](mailto:magdalena.mauracher@uni-seeburg.at) oder telefonisch unter: 06212/ 262638. Projektdetails finden Sie unter <https://www.uni-seeburg.at/forschung/forschungsprojekte/ride-sharing-zentrum/>

### ■ Ausklang für unruhige Demente im Nachtcafé

Demente Bewohner des Seniorenwohnhauses Straßwalchen sind besonders am Abend sehr unruhig und suchend, fühlen sich unwohl und allein gelassen, gehen in Zimmer anderer Bewohner und es entsteht dadurch eine allgemeine Unruhe im ganzen Haus.

Die Abendcaféleiterinnen haben im April 2019 ihr LEADER-Projekt vorgestellt. Die Seniorenwohnhäuser Straßwalchen, Köstendorf, Neumarkt und Seekirchen treffen sich zum regelmäßigen Informationsaustausch. „Wichtig ist vor allem die Regelmäßigkeit und der Ablauf des Nachtcafés. Die daran teilnehmenden

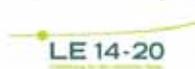
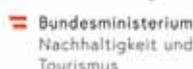
Bewohner fühlen sich z.B. durch kleine Aufgaben und Rituale während der zweistündigen Auszeit im kleinen Rahmen sehr wohl und wertgeschätzt. In der kleinen Gruppe öffnen sich die dementen Personen und es wird viel geredet und gesungen“, so die Abendcaféleiterinnen.

Laut den Pflegekräften kann man bei den Bewohnern nach einem halben Jahr Projektlaufzeit schon positive Ergebnisse wahrnehmen. Besondere Bedürfnisse der unruhigen dementen Bewohner werden durch das neue Konzept erfüllt. Durch die spezielle Betreuung ist eine Besserung beim Schlafengehen zu erkennen und es ist mehr Ruhe im Haus zu spüren.

### INFO

■ Die Leiterinnen des Seniorenwohnhauses stehen anderen Seniorenwohnhäusern der Region Salzburger Seenland gerne für detaillierte Fragen zur Verfügung. Sie können sich gerne vormittags an Karin Rieger, Verwaltung SWH Straßwalchen, Tel. 06215 / 8021-12, [office@swh-strasswalchen.at](mailto:office@swh-strasswalchen.at), wenden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Einer für alle.



**Öffiziell: FerienCARD!**

Gemeine deine Freiheit mit Bus und Bahn auf allen Linien im Salzburger Verkehrsverbund! Die Karte für dein sommerliches Fahrvergnügen gilt vom **1. Juli bis 15. September 2019**. Alle, die am 1. Juli das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können die FerienCARD bekommen.

Die FerienCARD gibt es in drei Varianten:

- + Salzburg Stadt um € 13,-
- + Region Salzburg um € 33,-
- + Stadt und Region Salzburg um € 46,-

Du bekommst deine FerienCARD bei den Regionalbuskern, den Zugbegleitern der Salzburger Lokalbahn und der Pinzgauer Lokalbahn, an ÖBB-Bahnhöfen mit Ticketschalter, in den ServiceCentern Verkehr Alpenstraße 91, Mönchsbergaufzug und Lokalbahn sowie im Salzburg Verkehr-Kundencenter Schallmooser Hauptstraße 10.

Das Preisniveau basiert auf Informationen für die Nutzung der ÖBB-Linien

[www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)

Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH



Foto: Landjugend Schleezdorf

## Flurreinigungsaktionen „Sauberes Salzburg“

GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE UMWELT.

■ Auch heuer luden die Salzburger Abfallbeseitigung Siggerwiesen (SAB) und die Flachgauer Abfallberater zur diesjährigen Flurreinigungsaktion „Sauberes Salzburg“ ein.

Eine „abfallfreie“ Umgebung bedeutet auch gute Lebensqualität, die es zu erhalten gilt. Jeder sollte dazu seinen Beitrag leisten, z.B.:

- selber nichts fallen lassen und die Abfallkörbe benutzen.
- wenn jemand etwas „verliert“, denjenigen höflich anzusprechen.
- bücken Sie sich gelegentlich selbst und heben achtlos weggeworfene Abfälle auf.
- Abfallvermeidung u. Mehrweg haben oberste Priorität und sind praktisch alternativlos.

■ Große Mengen an achtlos weggeworfenem Müll wurden von ca. 1000 Freiwilligen - in einer von der SAB, dem Land Salzburg, der ZEMKA und der ARA gesponserten Kampagne - an See- und Bachufern, Wiesen und Straßen gefunden.

Jeder einzelne Bürger ist persönlich herzlich eingeladen, selbst „Hand anzulegen“ und seine Umgebung oder Lieblingsplatz von Unrat zu reinigen.

### INFO

■ Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei Ihrem Gemeindeamt oder beim Regionalverband Salzburger Seenland.

## Die FerienCARD 2019

77 TAGE LANG UNABHÄNGIG MOBIL!

■ Für alle unter 19 gibt es auch heuer wieder vom 1. Juli bis 15. September 2019 die FerienCARD im Bundesland Salzburg.

Ob ins Freibad, zum See, mit Freunden treffen oder zum Shoppingbummel in die Stadt - mit der FerienCARD kommt man überall hin.

■ Die FerienCARD ist in drei Varianten erhältlich:

– FerienCARD\* für die Kernzone Salzburg um nur € 13,-.

Die Gültigkeit erstreckt sich auf die Kernzone Salzburg. Die Grenzen der Kernzone sind im Liniennetzplan der Stadt Salzburg ersichtlich. Die FerienCARD aus dem Vorverkauf muss unmittelbar nach dem Fahrtantritt im Bus bzw. Obus entwertet werden.

– FerienCARD\* für die Region Salzburg um € 33,-.

Sie ist im Bundesland Salzburg exklusive der Kernzone gültig. Aus technischen Gründen ist immer eine Strecke aufgedruckt. Die FerienCARD gilt trotzdem uneingeschränkt in der gesamten Region Salzburg. Eine Übersicht über alle Regionalzonen gibt es im Zonenplan.

– FerienCARD\* für Region und Kernzone Salzburg um € 46,-.

Sie gilt unlimitiert im gesamten Bundesland Salzburg.

■ So kommt man zur FerienCARD: Erhältlich ist die FerienCARD bei den Regionalbuskern, den Zugbegleitern der Salzburg Lokalbahn, an ÖBB-Bahnhöfen mit Ticketschalter, in den ServiceCentern Verkehr Alpenstraße 91, Mönchsbergaufzug und Lokalbahn sowie im Salzburg Verkehr-Kundencenter Schallmooser Hauptstraße 10.

Wichtige Hinweise:

Ausgenommen vom FerienCARD-Angebot sind sämtliche Nachtbusse.

Nutzung des ÖBB Angebots für Jugendliche ab 15 Jahre ist nur mit einer gültigen ÖBB VORTEILSCARD Jugend möglich. Das Alter ist beim Kauf sowie bei Fahrscheinkontrollen durch einen Lichtbildausweis mit Altersangaben nachzuweisen.

Berechtigt sind Personen, die das 19. Lebensjahr am 1. Juli 2019 noch nicht vollendet haben (zu diesem Zeitpunkt noch unter 19 Jahre alt sind). Quelle: Salzburger Verkehrsverbund GmbH



Foto: Elektroaltgerätekoordinierungsstelle



Foto: Pixabay

# Handys und Tablets vor einem Hitzekollaps schützen

## HILFREICHE TIPPS FÜR DEN ALLTAG.

■ **Wenn die Temperaturen auf über 30 Grad Celsius steigen**, dann ächzen nicht nur Menschen und Tiere. Auch Elektrogeräte können einen „Hitzekollaps“ erleiden. Denn Lithium-Batterien/Akkus können heftig auf starke Wärmezufuhr reagieren. Dieses Szenario von Handys, Laptops und Co. lässt sich jedoch durch Sorgfalt und Schutzmaßnahmen verhindern.

■ **Folgenden Maßnahmen sind empfehlenswert:**

- **Hitze meiden:** Setzen Sie Ihr Handy nicht lange hoher Temperatur aus. Das bedeutet: Das Handy an heißen Sommertagen nicht im Auto auf der Ablage liegen lassen – das gilt auch für Navigationsgeräte! Im Auto werden bei direkter Sonneneinstrahlung Temperaturen bis zu 80 Grad Celsius erreicht. Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine thermische Reaktion auslösen. Zudem können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe austreten.
- **Trocken bleiben:** Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko wer-

den (Ausnahme: spezielle wasserfeste und staubdichte Handys).

■ **Vorsicht vor Beschädigungen**

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sollte das Handy auch stets beim unbeaufsichtigten Aufladen auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen. Besondere Vorsicht ist hier wiederum bei der Ladung von E-Bike-Akkus angesagt. Diese sollten am besten nicht unbeaufsichtigt aufgeladen werden.

■ **Keine Berührung mit Metallen**

Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.

■ **Getrennte Sammlung**

Wer Lithium-Akkus lagert und sie erst in größerer Menge zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln – z.B. eingewickelt in Plastiksackerln oder in kleinen Schachteln aufbewahren. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Isolierband abkleben.

■ **Akku aus dem Gerät nehmen**

Wenn Sie das Gerät zum Altstoffsammelhof bringen, den Akku – sofern problemlos möglich – aus dem Gerät nehmen und getrennt an der Sammelstelle abgeben.

Quelle: Elektroaltgerätekoordinierungsstelle

### INFO

■ **Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Restabfall werfen.**

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können Sie am Altstoffsammelhof oder in Geschäften kostenlos abgeben, wo sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Foto: BMNT William Tadros



Foto: BMNT Christopher Fuchs

## Clever einkaufen für die Schule – die Umwelt freut sich

VERMEIDEN SIE PLASTIK BEIM SCHULEINKAUF.

■ Die Aktion **UmweltTipp!** 2019 startet mit **1. Juni** und hilft beim Schuleinkauf Plastik vermeiden. Die Initiative **Clever einkaufen für die Schule** hat sich dazu einiges überlegt. Kunststoff ist nicht per se schlecht. Ein hochwertiges Geo-Dreieck aus schlag- und kratzfestem Kunststoff zu haben ist wichtig. Aber es gibt für viele Plastik-Artikel empfehlenswerte Alternativen. Ein guter Grund ist, dass das geförderte Erdöl schlichtweg zu wertvoll ist, um es als Kunststoff nur kurz zu verwenden. Ein überzeugendes Beispiel sind die erfolgreich eingesetzten Jausenboxen und Trinkflaschen, die bereits zum ultimativen Must-have für die Schule zählen. Denn dauerhafte Behälter für die Schuljause sind gesünder, langlebig und unschlagbar, wenn es um das Vermeiden von Plastikmüll geht.

Weniger Plastik durch Recycling-Kunststoff schaffen bereits Schultaschen, Schulrucksäcke, Schreibgeräte, Stiftboxen, Sichtmappen oder Schulrechner und viele andere Artikel. Dabei handelt es sich um Kunststoff, der schon einmal in Gebrauch war und nicht im Abfall landet, sondern neues Plastik sinnvoll ersetzt.

■ Es gibt viele Ideen und Möglichkeiten den **Schulalltag** sinnvoll plastikärmer zu machen. Damit die Eltern beim Einkaufen, aber auch die Lehrer, die die Schuleinkaufslisten erstellen, solche Ideen unkompliziert ausprobieren können, bietet **Clever einkaufen für die Schule** ein praktisches Service. Weitere Beispiele, Tipps und Links direkt zu den konkreten Produktempfehlungen sind auf dem Informationsportal [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at) zu finden.

Mit Hilfe einer Eingabemaske und der Möglichkeit einer Volltextsuche in der Produktliste lassen sich umweltfreundliche Schulartikel auf Knopfdruck aufrufen. Die empfohlenen Produkte sind österreichweit im gut sortierten Papierfachhandel erhältlich. Mehr als 800 Geschäfte, darunter die Filialen von Pagro, Libro, Thalia und Interspar sowie 350 Papierfachhändler setzen mit dieser Aktion und dem **UmweltTipp!** ein starkes Zeichen für den Umweltschutz.

■ Die Aktion **UmweltTipp!** findet heuer im Zeitraum **1. Juni - 30. September** statt. Dazu erhältlich ist ein Schul-Folder und ein

36seitiger Mini-Ratgeber, der in aller Kürze beschreibt, worauf es ankommt. Beide Materialien enthalten erstmals knifflige Rätselseiten für Kinder, aber auch für Erwachsene.

„Clever einkaufen für die Schule. Und die Umwelt freut sich!“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus in Kooperation mit dem Österreichischen Papierfachhandel.

Quelle: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)

### INFO

■ Die **Aktionsmaterialien** stehen als **barrierefreie PDF-Dateien** zum Herunterladen bereit. Das Material kann kostenlos unter [info@umweltzeichen.at](mailto:info@umweltzeichen.at) oder per Post angefordert werden:

Bundesministerium  
für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)  
Umweltzeichen  
Stubenbastei 5, A-1010 Wien

**Weiterführende Informationen** finden Sie auf [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at), [www.bueroeinkauf.at](http://www.bueroeinkauf.at) oder [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at).



Foto: ARA AG, Lukas Maximilian Hueller



Foto: ARA AG, Peter Ehringer

# Kunststoff-Verpackungen richtig sammeln

KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN SIND ALLGEGENWÄRTIG. RICHTIG GESAMMELT KÖNNEN SIE SEHR GUT WIEDERVERWERTET WERDEN.

■ Man kennt heute weit mehr als 200 verschiedene Kunststoffarten, die man nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen kann. Die Ausgangsstoffe („Bausteine“) für Kunststoffe sind einfach gebaute Kohlenstoffverbindungen, die aus Erdöl oder Erdgas gewonnen werden.

Für die Herstellung von Kunststoff wird eine ganze Menge Energie benötigt. Mehr als 30 Prozent aller hergestellten Kunststoffe in Österreich werden als Verpackungsmaterial verwendet. Die Kunststoffart erkennt man meistens an den Abkürzungen (PE, PP, PS, PET), die z.B. am Boden einer Kunststoffflasche angebracht sind.

Verpackungsmaterialien aus Kunststoff werden über öffentliche Sammelbehälter, die Gelbe Tonne oder getrennt nach Kunststoffart am Altschrottsammelhof gesammelt. Kunststoff-Verpackungen sind zwar sehr leicht, haben aber oft ein recht großes Volumen. Daher bitte das Volumen durch Zusammendrücken reduzieren (z.B. bei PET-Flaschen in der Flaschenmitte draufdrücken und den Boden umknicken).

■ Beim Trennen der Kunststoff-Verpackungen ist Genauigkeit gefragt.

Fehlwürfe müssen sorgfältig aussortiert werden. Sie nehmen Platz im Behälter weg, das wiederum führt zu Überfüllungen.

– **Beispiele für Kunststoff-Verpackungen:**  
Leere Kunststoffflaschen und Kanister, Becher, Kunststoffsäcke und -folien, Saft- und Milchpackungen und Verbundstoffe.

– **Das sind KEINE Kunststoff-Verpackungen:**

Alle Gegenstände aus Kunststoff, die keine Verpackung sind wie z.B. Spielzeug, Wäschekörbe, Sportgeräte, Haushaltsartikel. Diese Gegenstände gehören im Rest- oder Sperrabfall entsorgt.

■ Die nach unterschiedlichen Kunststoffarten sortierten Verpackungen werden zerkleinert und anschließend gewaschen und von Verschmutzungen gereinigt. Das gewaschene, sortenreine Mahlgut wird getrocknet und danach direkt zu neuen Produkten oder zu Granulat verarbeitet.

Verpackungsfolien werden so zum Beispiel wieder zu Verpackungsfolien, Plastiksackerln oder Müllsäcken verarbeitet. Aber auch eine „Wiedergeburt“ als Gießkanne, Rohr, Kübel, etc. ist möglich. Aus ca. 1.500 Shampooflaschen entsteht eine riesige Mülltonne. Aus Styroporverpackungen können neue Verpackungsteile hergestellt werden. Styropor wird aber auch im Baubereich verwendet. So wird es z.B. zu Wärmedämmplatten verpresst oder zur Wärmedämmung bei Estrichen und Verputzen beige-mischt.

Bei der thermischen Verwertung bzw. Verbrennung von Kunststoff-Verpackungen in hoch spezialisierten Anlagen werden Wärme und Strom erzeugt und die Abluft durch komplexe Filtersysteme gereinigt. Insbesondere bunt gemischte, kleinteilige oder stark verschmutzte Kunststoff-Verpackungen, bei denen das Sortieren und Reinigen zu aufwendig ist, werden thermisch verwertet.

Verpackungen ordentlich, sauber und genau zu trennen macht also Sinn. Danke für Ihr Engagement!

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JUNI, JULI & AUGUST 2019 – www.rvss.at

■ 26.06.2019

SEEHAM  
Tanzprojekt „Stars of Tomorrow“  
Seebühne, 10.30 – 12.00 Uhr

■ 27.06.2019

NEUMARKT  
Vereinsrecht- Neue Entscheidungen,  
neue Gesetze, neue Verordnungen  
Museum Fronfeste, 18.30 – 20.30 Uhr

■ 28.06.2019 – 29.06.2019

MATTSEE  
Weinfest  
Weinkeller Stift Mattsee, 19.00 Uhr

■ 29.06.2019 – 30.06.2019

NEUMARKT  
Mittelalterfest  
Schloss Sighartstein, ganztägig

MATTSEE

Nostalgiejahrmarkt  
fahr(t)raum, 10.00 – 22.00 Uhr

■ 29.06.2019

SEEKIRCHEN  
Stadtfest  
Ortszentrum, ab 16.00 Uhr

■ 30.06.2019

SEEKIRCHEN  
Imkerfrühshoppen  
mit Imkerflohmarkt  
Hippinger Hof, ganztägig  
KÖSTENDORF  
Kirtags-Frühshoppen  
Recyclinghof Kleinköstendorf  
11.00 – 18.00 Uhr

■ 04.07.2019

OBERTRUM  
Trumer Sommerkino  
Brauereigelände, 21.00 Uhr  
weitere Termine: 11.07., 18.07,  
25.07, 01.08, 08.08;

■ 05.07.2019

OBERTRUM  
Sonnwendfeuer der Landjugend  
Gasthaus Kaiserbuche, 20.00 Uhr  
SEEHAM  
Premiere „Der Brandner Kaspar und  
das ewig' Leben“  
Seebühne, 20.30 – 23.00 Uhr

■ 06.07.2019

SEEHAM  
Parkfest  
Strandbad Seeham, ab 15.00 Uhr  
NEUMARKT  
Kellerfest der Bürgergarde  
Gardekelle - Moserkellergasse  
18.30 – 23.00 Uhr

■ 07.07.2019

NEUMARKT  
TMK Neumarkt Frühshoppen  
Musikerheim TMK  
10.00 – 18.00 Uhr  
STRASSWALCHEN  
Frühshoppen der FF-Straßwalchen  
Hauptwache, ab 10.00 Uhr

■ 09.07.2019

SEEKIRCHEN  
Sommerkino  
Strandbad, 21.00 Uhr

■ 12.07.2019 – 13.07.2019

STRASSWALCHEN  
Marktfest  
ganztägig

■ 13.07.2019

SEEKIRCHEN  
Kräuterwanderung  
mit Johanna Wuppinger  
Treffpunkt: Seeburg, 10.00 Uhr  
MATTSEE  
Seefest  
Seepromenade Mattsee, 18.00 Uhr

■ 16.07.2019

SEEKIRCHEN  
Sommerkino  
Strandbad Seekirchen  
ab 21.00 Uhr

■ 17.07.2019

MATTSEE  
Konzert der Militärmusik Salzburg  
Schlosshof Mattsee, 19.00 Uhr

■ 25.07.2019 – 28.07.2019

OBERTRUM  
10 Jahre Trumer Triathlon  
ganztägig  
HENNDORF  
Salzburger Straßentheater  
Ruhepark, 20.30 Uhr

■ 26.07.2019

NEUMARKT  
Seefest  
Strandbad Neumarkt, ab 18.00 Uhr

■ 27.07.2019

SEEHAM  
3. Seehamer Weinfest  
Schmiedbauerstadt, ab 17.00 Uhr  
MATTSEE  
Waldfest  
Waldfestgelände Obernberg  
20.00 Uhr

■ 03.08.2019

MATTSEE  
Flohmarkt Kunst-Kitsch-Kram  
Racz Halle Mattsee  
ganztägig

■ 04.08.2019

STRASSWALCHEN  
5. Straßwalchner Straßenfest  
Zentrum Straßwalchen  
11.00 – 20.00 Uhr

**Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?**

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an [info@salzburger-seenland.at](mailto:info@salzburger-seenland.at) genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Regionalverband Salzburger Seenland,  
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,  
[office@rvss.at](mailto:office@rvss.at), [www.rvss.at](http://www.rvss.at)



SOMMER-TIPP

## Anmeldung zum Regionalverbandsnewsletter

Im Newsletter des Regionalverbandes Salzburger Seenland halten wir Sie über aktuelle Themen rund um die Umwelt- und Abfallberatung, LEADER- Region sowie Klima- und Energiemodellregion auf dem Laufenden.

Auf der Regionalverband Website können Sie sich auf der Startseite unter der Rubrik Newsletter anmelden oder Sie bestätigen uns kurz per E-Mail, dass wir Ihre Daten erfassen dürfen.

Sie können sich jederzeit wieder mittels „Abmeldebutton“ vom Newsletter abmelden.

Foto: Pixabay

